

Franckesche Stiftungen zu Halle

Compendium oder Kurtzer Begriff der gantzen Christlichen Lehre in XXXIV. Articulen

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1760

VD18 13077562

Der XVIII. Articul. Vom Creutz.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha551-188601

Der XVIII. Articul.

Vom Creuz.

§. I.

Was ist mit
der Buße,
dem Glauben
und den
guten Wer-
cken ver-
knüpft?

Sit der Buße, dem Glauben, und
der Uebung guter Werke, ist
unausbleiblich verknüpft das
liebe Creuz. 2 Tim. III, 12. Ap. Gesch.
XIV, 22.

§. II.

Von wem
kommt alles
Creuz her?

Derjenige, von welchem, als der
höchsten Ursach, alles Creuz herkommt,
ist Gott selbst, 1 Sam. II, 6. als ohne
dessen Willen und Regierung uns nichts
begegnen kan, Matth. X, 29. 30. und der
auch ieglichem seiner Kinder das Creuz,
welches er ihnen nützlich zu seyn befindet,
bestimmt und zuschicket. Ebr. XII, 5. 6.

§. III.

Welches sind
diejenige, die
Gott des
Creuzes
würdiget?

Diejenigen, welche Gott des Creuz-
es würdiget, sind alle seine Kinder,
oder alle, die gottselig leben wollen in
Christo Jesu. Ebr. XII, 6. 7. 2 Tim. III,
12. Joh. XV, 19. Doch haben nicht alle
einerley Creuz, auch dasselbe nicht in
einerley Masse, sondern Gott theilet da-

davon einem ieglichen zu, nachdem er will. Joh. XXI, 18-22. Die Leiden, welche die Kinder dieser Welt haben, sind gerechte Strafen ihrer Sünden, wodurch sie aber Gott der Herr zu ihrer Befehrung zu bringen suchet. 5 Mos. XXX, 1. Offenb. XI, 13. XVI, 9.

§. IV.

Die Art und Beschaffenheit des Creuzes bestehet darin, daß es ein Leiden sey, welches an und vor sich selbst nichts anders als Schmerzen verursachen kan, die aber Gott seinen Kindern durch Darreichung seines göttlichen Trostes zu lindern pfleget. 2 Cor. I, 3-5.

§. V.

Alle Leiden, welche die Gläubigen betreffen, sind entweder der Art, daß sie dieselben mit den Kindern dieser Welt, als elende und sündhafte Menschen, gewisser Massen gemein haben; oder sind so beschaffen, daß sie rechtschaffenen Christen allein eigen sind; wie man also sowol die äußerlichen Trübsalen, welche sie um der Gottseligkeit willen von der Welt erdulden, Matth. V, 10-12. X, 17. 18. 1 Cor. IV, 9. 10. als auch ihre innerliche Leiden und Anfechtungen anzusehen hat. Hiob I und II. und c. VI, 4. 2 Cor. XII, 7. Luc. IX, 23.

§. VI.

Worin bestehet die Art und Beschaffenheit derselben?

Wie vielerley sind die Leiden der Gläubigen?

108 Andern Theils XIX. Art.

§. VI.

Was hat
Gott mit
dem Creuz
für einen
Zweck?

Der Zweck, zu welchem Gott seinen Kindern das Creuz aufleget, ist, daß sie vor Sünden bewahret, 1 Pet. IV, 1. 2. 2 Cor. XII, 7. im Glauben geprüft und bewähret, 1 Pet. I, 7. IV, 12. Röm. V, 4. Christo, dem Gerechtigten, gleichförmig gemacht, Röm. VIII, 29. 2 Cor. IV, 10. in der Heiligung befördert, Ebr. XII, 19. und die Kraft Gottes zu seiner Ehre möge erkant und gepriesen werden. Joh. XI, 4. 2 Cor. XII, 9. 10.

§. VII.

Was ist die
Pflicht der
Gläubigen
nach dieser
Lehre?

Die Pflicht der Gläubigen ist, 1) daß sie alle Leiden als von Gott selbst und aus seiner Hand annehmen, Joh. XIX, 11. XIX, 11. 2 Sam. XVI, 10. II. Hiob I, 21. 2) mit Geduld und Gelassenheit dieselben tragen, Sir. II, 4. 3) dahin ringen, daß der damit von Gott abgezielte Zweck an ihnen erreicht werde, Röm. V, 3. 4. Klagl. III, 26:30. Röm. XII, 12. Ebr. X, 36. und 4) dessen herrlichen und seligen Ausgang im Glauben hoffen und erwarten. Ebr. XII, 11. Jac. V, 10. II. Sir. II, 11. 12.

§. VIII.

Was haben
sie gegen das
Creuz für
Trost?

Der Trost der Gläubigen ist, 1) daß ihnen Gott niemals mehr aufleget, als er weiß, daß sie ertragen können, 1 Cor. X, 13. 2) daß sie an Creuz und Leiden, sonderlich